

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Förderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

7. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 16. Februar 1847.

---

## Inhalt.

Armensachen. — 39 Bekanntmachungen.

---

### Chronik der Stadt Halle.

Armensachen. Der Betrag einer Sammlung unter einer Anzahl Studirender durch die Herren Stud. H. B. und C. O. ist mir mit 15 Thlr. 15 Sgr. übergeben worden, und soll zur Vertheilung von Lebensmitteln an ver sch ä m t e Ar me verwendet werden.

Denen, welche mir zu diesem Zwecke bisher Beiträge anvertraut haben, zeige ich hierdurch an, daß seit Ende v. M. 30 Familien mit wöchentlichen Austheilungen von Brot und Kartoffeln bedacht worden sind. Um auch ferner noch dem dringenden Bedürfnis in solchen Familien, welche die öffentliche Wohlthätigkeit nicht ansprechen können, in etwas zu Hülfe zu kommen, wage ich die Bitte, mich dazu durch Gaben an Gelde oder Naturalien zu unterstützen, und bemerke zugleich, daß außer mir auch die Herren Sup. Böhm e, Tuchfabr. Hammer und Leihbibliothekar Wolff bereit sind, dergleichen Gaben in Empfang zu nehmen und für sorgfältige Verwendung mit Sorge zu tragen.

H. Dryander.



## Bekanntmachungen.

Die beiden städtischen Behörden haben auf Grund des §. 169 der Allgemeinen Gewerbeordnung beschlossen, für alle hier beschäftigte Gesellen und Gehülfen die Verpflichtung festzusetzen, den bei ihrem Gewerbe bestehenden Verbindungen und Kassen zur gegenseitigen Unterstützung, den sogenannten Gesellen-, Krankenkassen beizutreten, weil eine solche Zwangspflicht zum Beitritt dem Gedeihen derartiger Verbindungen förderlich ist. Wir fordern deshalb die Vorsteher aller hier bestehenden Gesellen-, Kranken- und Unterstützungskassen auf, sich mit ihren Gesellschafts- Statuten

Donnerstag den 25. Februar 10 Uhr  
auf dem Rathhause vor dem Stadtrath Kirchner einzufinden, um die Aufnahme der fraglichen Bestimmung in die Statuten zu veranlassen.

Die Meister und Gesellen derjenigen Gewerke, bei welchen eine Gesellen-, Krankenkasse noch nicht besteht, fordern wir auf, so viel möglich auf die Bildung derartiger Vereine hinzuwirken. Ist die Zahl der bei einem Gewerke arbeitenden Gesellen und Gehülfen zu gering, um für sich einen Kranken-, Unterstützungs-, Verein mit Erfolg zu bilden, so ist es zulässig und zweckmäßig, daß sich die Gesellen und Gehülfen eines solchen Gewerks mit denen eines andern Gewerks zu einem gemeinschaftlichen Vereine verbinden, oder daß sie einem schon bestehenden Vereine eines andern Gewerks beitreten. Bei einer solchen Vereinigung mehrerer Gewerke wird auf Ortsgebräuchen und auf die größere oder geringere Gefahr, mit welcher die Ausübung eines Gewerbes verbunden ist und wodurch sich mitunter die Höhe der Beiträge bedingt, Rücksicht zu nehmen sein.

Halle, den 10. Februar 1847.

Der Magistrat.



Bei der durch die Herren Bezirksvorsteher bewirkten Vertheilung der sogenannten Brotmarken, Kartoffelmarken und Torfzettel sind von Seiten der Nachsuchenden wiederholt unbescheidene und sogar beleidigende Reden vorgekommen, indem Viele nicht bedenken, daß die Herren Bezirksvorsteher ihr beschwerliches und zeitraubendes Amt im Interesse der ärmeren Einwohner unentgeltlich verwalten, und daß nicht Alle, welche die gedachten Unterstützungen nachsuchen, berücksichtigt werden können. Wir haben deshalb die Herren Bezirksvorsteher veranlaßt, diejenigen, welche sich ein unbescheidenes Betragen zu Schulden kommen lassen, nicht wieder zu berücksichtigen, von wirklichen Beleidigungen aber uns sofort Anzeige zu machen, um die fiscofische Untersuchung gegen die betreffenden Personen bei dem Gericht zu beantragen.

Halle, den 12. Februar 1847.

Der Magistrat.

Der Bedarf der Armenverwaltung an weiblichen Kleidungsstücken für die Zeit vom 1. April d. J. bis letzten December 1848 soll

Mittwoch den 24. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr auf der Armenkasse an den Mindestfordernden verdingen werden. Anschlag und Bedingungen sind auf der Armenkasse einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 12. Februar 1847.

Die Armen-Direction.

Am Fastnachts-Abend verkaufe ich feinen Java-Kaffee, gebrannt à Loth 3 Pf., ungebrannt diese Sorte à Pfund 6 Sgr., wer einen Sack von circa 120 Pfund kauft, à Pfund 5<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Sgr. Alle Sorten Zucker und die übrigen Artikel, die ich führe, zu den bei mir noch nicht erhöhten Preisen.

J. S. Fromm.

Große Ulrichsstraße Nr. 28.

Zum Schlachten in eine Hauswirthschaft steht ein fettes Schwein sofort zum Verkauf Rathhausgasse Nr. 245.



## A u c t i o n .

Dienstag den 16. und Mittwoch den 17. d. M., jedesmal 1 Uhr, sollen am großen Berlin Nr. 433 sehr gut gehaltene männliche Nachlässe, bestehend in goldenen Ringen, englischen Taschenuhren, Sopha's, Spiegeln, 1 Pfeilerkommode, Rohrstühlen, Wäsch- und ledernen Reisefloßern, Anrichten, 1 Waarenschrank mit Glashütten, f. Tassen, Strickmustern, Goldperlen, Puppengestellen, Seife, sehr guten Tuchsachen, einigen Nestern schwarzes und blaues Tuch, Leib- und Bettwäsche, 1 kupfernen Kessel, 1 Kochplatte mit Ringen, 1 Kanonensenfen mit Röhren, Zinn, Messing, 1 Sattel nebst Zaum, 1 russisch Reizzeug, 1 Kummel, Jagdgeräthschaften, 1 Gitarre, 1 großes Reuzzeug, 2 Stärkemehlfässer, leere Kisten, dergleichen Fässer, Küchengeräthe u. dgl. mehr meistbietend verkauft werden.

J. S. Brandt,

Auction's-Commissarius und Taxator.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör ist zum 1. April d. J. zu vermieten; auch ist daselbst ein guter Mahagony-Flügel zu verkaufen Schmeerstraße Nr. 709 zwei Treppen hoch.

Dienstag den 16. Februar verkaufen die Unterzeichneten fettes Weizeländer Ochsenfleisch das Pfund für 3 Sgr. Zugleich empfehlen wir gutes Schweinefleisch, Hammelfleisch und Kalbfleisch zu billigen Preisen.

Gottlob Döring, Föpperplan Nr. 1577.

Friedrich Brauer, Brauhausgasse Nr. 356.

Feines amerikanisches Weizenmehl die Meze 8 Sgr., das Viertel Roggenmehl 26 Sgr. Bestellungen in ganzen, halben und Viertelmegen werden angenommen bei Herrn Vieualienhändler Zultowsky im Laden Nr. 2017 nahe der Glauchaischen Kirche.

Elbinger Bricken,

à Stück 1 Sgr., empfiehlt

Holze.



**Frische Ananas,**  
 saftreiche, schönste reife Früchte in Zucker eingelegt, em-  
 pfiehlt ausgewogen und in Gläsern bestens und billigst  
 W. Fürstenberg.

Punsch, und Grog-Extracte; feine Li-  
 queure, Berliner doppelte und einfache, ge-  
 reinigte, abgezogene Gewürz-Branntweine  
 (Aquavite) verkauft im Ganzen an Wirthe und Händler,  
 so wie im Einzelnen zu den möglichst billigsten, jetzt erhöh-  
 teten Preisen, bei vorzüglich schöner Waare  
 die Destillation und Liqueur-Fabrik  
 von W. Fürstenberg in Halle.

Cöllnisch, indische Raffinaden in Broten (glasig  
 hart) billigst bei S. W. Kuprecht.

Feine große Perrossier-Cigarren (für Wiederverkäu-  
 fer und Wirthe), die Kiste von 250 Stück à 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.,  
 pro Stück 3 Pf. bei S. W. Kuprecht.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, Kammern  
 nebst Zubehör ist zu vermieten und den 1. April zu bezie-  
 hen kleine Ulrichsstraße Nr. 998/999.

Ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Küche,  
 Keller und Zubehör ist zum 1. April zu vermieten kleine  
 Ulrichsstraße Nr. 998/999.

Eine Stube nebst Kammer, Küche, Pferdestall und  
 Heuboden steht zu vermieten und zum 1. April zu bezie-  
 hen in Glaucha Nr. 2013 der Kirche gegenüber.

Ein Logis zu 45 Thlr., eins zu 25 Thlr. stehen von  
 jetzt an zu vermieten und zum ersten April zu beziehen,  
 desgleichen eine Stube zu 18 Thlr. an einen einzelnen  
 Herrn oder Dame, Stroh Hof Nr. 2105.

Eine Stube, Kammer und Vorsaal ist an eine ein-  
 zelne Dame oder an eine stille Familie zu vermieten  
 Obersteinstraße Nr. 1504.



### Merkantilsche Bücherauktion.

Freitag den 19. d. M. Nachmittag 2 Uhr wird die Bibliothek des verstorbenen Privatgelehrten D. Schleyer, bestehend in einer beträchtlichen Zahl merkantilscher Bücher: Andersen Geschichte des Handels 7 B., Schiebe Univers. Lexicon d. Handelsw. 2 B., Schleier Lehrb. der Handelscorresp. 2 B., Treitschke Encyclopädie d. Wechselrechts 2 B., Jacob Nat. Oekonomie, Leuchs System d. Handels 3 B., Harl Encyclop. d. Geldwissenschaft, Schleier Komtorlexicon 2 Th. u. a. kaufmännische Bücher, nebst einigen Kleidungsstücken und Wäsche, in dem Rackeschen Hause, Lucke Nr. 1386, gerichtlich versteigert werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Bitte um Prüfung des 1. Hefts:

### Schubert's Omnibus für Gesang,

Auswahl ein- und zweistimmiger Gesänge mit Piano, zur Unterhaltung für Musikfreunde. Inhalt: 2 Lieder von Salomon; gute Nacht von Berens; an Adelheid von Krebs; Ueberraschung von Wurda.

Monatlich ein Heft zu 5 Sgr. im Abonnement (einzeln  $\frac{1}{2}$  Thlr.) und mit dem 12. Heft eine

Bildniss - Prämie, 1 Thaler an Werth,  
unentgeltlich.

Sammler erhalten bei einer Bestellung von 6 Exemplaren das 7te gratis.

Es erscheint in gleicher Weise ein Omnibus für Pianoforte, worüber der Prospectus abzufordern. Das erste Heft von beiden ist vorrätbig in

C. A. Kümmels Verlags- u. Sortiments-  
Buchhandlung.

Ein Kindermädchen findet zum 1. April c. Dienst in  
Nr. 749 Schülerehof.



**Lehrlingsgesuch.**

Ein junger Mensch, welcher die Uhrmacherkunst erlernen will, kann zu Ostern in meinem Geschäft placirt werden.

**W. Günther,**  
Uhrmacher und Uhrenhändler.  
Große Ulrichsstraße Nr. 8.

Ein Haus mit 6 Stuben, Kammern, Küchen, Hofraum und Ställen ist für 1400 Thaler zu verkaufen durch den Secretair **Kleist**, große Klausstraße Nr. 896.

Zwei Häuser mit 300 resp. 400 Thlr. Anzahlung, letzteres in der Nähe des Marktes, werden zu kaufen gesucht durch **J. Volk**, Steinweg Nr. 1716.

2 Stuben parterre in der Nähe des Marktes werden Ostern c. von 2 Leuten zu beziehen gewünscht. Näheres durch **Kuckenburg**, Leipziger Straße Nr. 285.

Eine Wohnstube nebst Kammer wird zum 1. April zu mieten gesucht. Adressen bittet man abzugeben in der Puchhandlung von **J. W. Wiese**.

Ein arbeitsames, ordentliches Mädchen findet den ersten April einen Dienst. Wo? erfährt man lange Gasse Nr. 1797.

Ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen, welche sich über ihre Brauchbarkeit in einer Hauswirthschaft und über ihr Wohlverhalten legitimiren kann, findet sogleich einen Dienst. Näheres **Schmeerstraße** Nr. 489 eine Treppe hoch.

Ein anständiges Stubenmädchen, die gut nähen, waschen und plätten kann, wird zum 1. April vor dem äußeren **Steinthor** Nr. 1511 gesucht.

72 Klaftern Pappelnholz hat zu verkaufen **Siegel**, Nr. 133 Stadtfleischergasse.

Heute zu jeder Stunde frische Pfannkuchen, gefüllte und ungefüllte von bekannter Güte, 32, 65 und 130 Stück für einen Thaler, empfiehlt

**Kobeck.** Große Ulrichsstraße.



**Todesanzeige.**

Am 13. d. M. Abends  $\frac{1}{2}$  7 Uhr entschlief nach langwierigem Krankenlager sanft zu einem bessern Sein der Calculator Ludwig Deichmann im Alter von 74 Jahren. Um stilles Beileid bitten

die Hinterbliebenen.

Unsere Helene nahm Gott, der sie uns vor 5 Monaten schenkte, am gestrigen Tage wieder zu sich. Allen unsern lieben Bekannten diese Trauerbotschaft mit der Bitte um stilles Beileid.

Halle, den 14. Februar 1847.

Scharlach und Frau.

Verloren wurden am Sonnabend Abend aus der Neustadt durch die Halle 2 Duzend neue Säcke. Der ehrliche Finder derselben wird gebeten, solche gegen einen Thaler Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Allen meinen Freunden und Verwandten sage ich bei meinem Umzuge nach Holleben ein herzliches Lebewohl.

Halle, den 14. Februar 1847.

Rudolph Busse.

Indem ich meinen werthen Geschäftsfreunden ergebenst anzeige, daß ich heute die Mühle in Holleben übernommen habe und für das mir bisher bewiesene Vertrauen nicht nur bestens danke, sondern mir dasselbe auch für die Folge zu erhalten bitte, bemerke gleichzeitig, daß das Geschäft in meinem Hause fortgesetzt wird.

Rudolph Busse.

**Hôtel de Prusse.**

Fastnachten freie Nacht.

Heute, zum Fastnachtstag, ladet zum Pfannkuchenfest und freier Nacht ergebenst ein

Karsch, Gastwirth zu Böllberg.

Dienstag zu Fastnachten Pfannkuchenfest und Tanzvergnügen bei Hennig in Siebichenstein.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)